

Hartmann | Vergesst Kant!

[Was bedeutet das alles?]

Tina Hartmann

# **Vergesst Kant!**

Was war und ist Aufklärung wirklich?

Reclam

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist ausgeschlossen.

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 14590

2024 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,

Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen

Gestaltung: Cornelia Feyll, Friedrich Forssman

Druck und Bindung: Esser printSolutions GmbH,

Untere Sonnenstraße 5, 84030 Ergolding

Printed in Germany 2024

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken

der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-014590-6

[www.reclam.de](http://www.reclam.de)

# Inhalt

1. Aufklärung <i>heute</i> ?	7
2. Vergesst Kant?	22
3. Wie lässt sich Rousseau vergessen?	31
4. Theodor Gottlieb Hippel wider die patriarchale Ordnung	39
5. Von der Sklavin zur Bürgerin	44
6. Erziehung der Frau oder weibliche Erziehung?	56
7. Sklavinnen und Kolonialismus	63
8. Wer sind die »Wilden«, oder: Hat die Aufklärung wirklich den Rassismus erfunden?	74
9. Die Aufklärung der Juden	82
10. Und die sexuelle Befreiung?	85
11. Christian Wolffs Völkerrecht	91
12. Nonbinärer Universalismus	93
 Anmerkungen	 97
Zur Autorin	100



## 1. Aufklärung *heute*?

Kaum etwas scheint zu Immanuel Kants 300. Geburtstag ferner zu liegen als das Zeitalter der Aufklärung. Im Schatten der Covid-19-Pandemie haben weltweit die Gewalt und Ausbeutung von Frauen und Mädchen zugenommen, in Osteuropa überzieht ein Diktator sein Nachbarland mit Kriegsverbrechen, und seit dem Überfall der Hamas auf Israel schlagen Wellen des Antijudaismus, Antisemitismus und Antizionismus über uns zusammen. Es ist just der aufgeklärte, als ›woke‹ bezeichnete oder verunglimpfte Teil der Welt, der zwischen Israels Recht auf Selbstverteidigung und der Solidarität mit der Zivilbevölkerung in Gaza zerrissen wird. Längst haben rechte Kräfte, wie der Trumpismus in den USA oder AfD und CDU/CSU in Deutschland, die Chance ergriffen, unter dem Deckmantel von Philosemitismus und Israelfreundschaft gegen linke Bürgerrechts- und Umweltgruppierungen und eine postkolonial orientierte Wissenschaft zu Felde zu ziehen, die die westlichen Gesellschaften einem überfälligen Antirassismustraining unterziehen.

Was rechte und reaktionäre Kräfte antreibt, ist aber keineswegs die Liebe zu einem demokratischen Israel oder zu jüdischen Menschen. Neben der ungehinderten Zerstörung der Umwelt streben sie den Rückbau der liberaldemokratischen Gesellschaft an. Rechte Gruppierungen haben ungeachtet ihrer jeweiligen säkularen oder theologischen Oberfläche global betrachtet erschreckend einheitliche Ziele: Sie setzen sich ein für die patriarchale Vorherrschaft, gegen das Recht der Frau auf Schwangerschaftsabbruch, gegen weibliche Selbstbestimmung, Transmenschen

und gleichgeschlechtliche Sexualität, sie fordern Straffreiheit für Vergewaltigung und Femizid, eine theokratische Orientierung des Staates und dessen Abschottung gegen Migration bis hin zu den wahnsinnigen Gedankenspielen einer mit dem Euphemismus »Remigration« verbrämten Deportation von Menschen mit deutscher Staatsbürgerschaft.

Vor allem in Deutschland besteht die reaktionäre Strategie darin, die großen Ziele in kleine Aktionen zu verpacken, die medienwirksam als »Bürgernähe« und als Einspruch gegen die angebliche Bevormundung linker akademischer »Eliten« ausgeflaggt werden. Als Deckmäntelchen für die von rechten Kräften im Umfeld diverser Lebensschutzvereine und der Werte-Union der CDU angestrebte Einschränkung von Reproduktionsrechten fungiert der Protest gegen das sogenannte Gendern. Beginnend mit Sachsen haben seit Mai 2023 rechtskonservativ regierte Kommunen und Bundesländer gendergerechte Sprache in Behörden sowie Schulen untersagt und streben deren Verbot an Hochschulen und in den Medien an. Angeblich, um nachrückenden Generationen die Rechtschreibung zu erleichtern. Tatsächlich ist die Benutzung von Genderzeichen kinderleicht im Vergleich zu vielen anderen Rechtschreibregeln der deutschen Sprache. Die Genderverbote in Schulen und Medien zielen daher nicht auf die schulische Entlastung junger Menschen, sondern darauf, dass in deren Welt allein das Männliche das Sagen hat.

Was hat das mit der historischen Aufklärung zu tun? Die Erkenntnis, dass die androzentrische, also auf das Männliche zentrierte Welt maßgeblich vom generischen Maskulinum gesichert wird, formulierten Autorinnen bereits im